**Zeitschrift:** VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz
**Band:** 4 (1980)
**Heft:** 2

**Rubrik:** Aktuell

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 27.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# aktuell

## Neue Bücher

### HANDBUCH DES MUSIKSCHUL-UNTERRICHTS

Herausgegeben von D. Wucher, H.W. Berg und W. Träder

Bosse Verlag, Regensburg, Fr. 36.--

Wie gross die Entwicklung der ausserschulischen Musikerziehung im letzten Dezenium war, zeigt sich schon in der Titelgebung des Ende 1979 publizierten "Handbuches des Musikschul-Unterrichts", während das 1969 aufgelegte Werk noch "Handbuch des Musikunterrichts" mit dem Untertitel "für Musikschullehrer und freie Musikerzieher" hiess. Die bereits im früheren Handbuch sich äussernde Tendenz, dass der praktischen Musikerziehung in Musikschulen immer grösseres Gewicht in der Oeffentlichkeit wie in musikpädagogischen Fachkreisen beigemessen wird, zeigt sich in der neuen Publikation, mit ihrer ausschliesslichen Beschränkung auf die institutionalisierte Musikausbildung, deutlich.

Zwar ist das Buch auf die deutschen Verhältnisse bezogen, doch haben die grundsätzlichen Artikel über die Voraussetzungen des Musikschul-Unterrichts, die strukturelle Gliederung der Musikschule, das Unterrichtsangebot, Aufgaben der Schule usw. in den wesentlichen Punkten auch bei uns Gültigkeit. 28 kompetente Autoren arbeiteten daran, und das Ergebnis ist ein ausserordentlich vielseitiges und umfassendes Kompendium der Musikschularbeit. Obschon dieses Buch nicht so sehr ins Detail geht wie die gleichthematige, sechsbändige Schrift "Die Musikschule" des Schott-Verlages, bietet es doch durch seine Handlichkeit beste Uebersicht nicht nur für die leitenden Organe einer Musikschule, sondern auch für alle an der Musikschularbeit Beteiligten, insbesondere die Lehrkräfte.

Ich habe es schon erwähnt, das Buch ist sehr gehaltvoll. Allein die Aufzählung der einzelnen Aufsatztitel würde die ganze Breite der Informationsfülle andeuten. Während grundsätzliche Fragen trotz knappem Raum recht umfassend

besprochen werden, beschränken sich die Artikel zum Unterrichtsangebot der Musikschule auf eigentliche "Anmerkungen" und Anregungen, bezugnehmend auf das Lehrplanwerk des VdM. Auf die diesbezügliche Ausführlichkeit, wie sie noch bei der Besprechung und Darstellung der einzelnen Instrumente und ergänzenden Unterrichtsangebote bei dem vor zehn Jahren erschienenen Handbuch nötig schien, wurde verzichtet. Dafür geben Praktiker der jeweiligen Fächer Anregungen, die dem kreativen Umgang mit dem Lehrplanwerk sehr förderlich sind, wobei die einzelnen Beiträge nicht ausschliesslich instrumentenbezogen formuliert sind, sodass das Lesen dieser Anmerkungen auch für den ein anderes Fach Lehrenden von Gewinn ist.

Das Buch gibt nicht nur Aufschluss über den gegenwärtigen Stand der Musikschularbeit, sondern weist immer wieder auch auf Entwicklungsmöglichkeiten und noch ungelöste Aufgaben hin, die in den kommenden Jahren von Bedeutung werden können.

Die Einheitlichkeit und Uebersichtlichkeit wird durch Querverweise, welche am Schluss jedes Artikels angebracht sind und auf Aussagen zum betreffenden Thema in anderen Aufsätzen dieses Buches aufmerksam machen, gefördert. Besondere Erwähnung finde die über 70 Seiten umfassende Bibliographie über Musikzeitschriften, musikschulbezogene und unterrichtsorientierte Literatur sowie Fachliteratur zur weiteren Information.

RiH

## SCHWEIZER STREICHQUARTETT AM ISME-KONGRESS IN WARSCHAU

Das Streichquartett der Jugendmusikschule Pratteln/BL wurde von der ISME offiziell eingeladen, am diesjährigen ISME-Kongress in Warschau/Polen aufzutreten. Der Schweizer Komponist Jean Daetwyler hat eigens für diesen Anlass ein Streichquartett über schweizerische Volkslieder, das "Quatuor Hélvétique" , komponiert. Am 6. Juli 1980 wird das Streichquartett im Konzertsaal des Kongresshauses uraufgeführt, am 7. Juli 1980 findet höchst wahrscheinlich eine Wiederholung statt. Das Streichquartett der JMS Pratteln hat übrigens am Int. Wettbewerb von Stresa (I) einen 2. Preis errungen.

Seit 1938 veranstaltet das Zürcher Musikhaus Jecklin Musikwettbewerbe für Jugendliche. Für dieses Jahr hat sich der Veranstalter Neues einfallen lassen. Ganz neu ist das Thema des Treffens: Die Improvisation. Junge Pianisten bis zu 20 Jahren haben zwei kurze Improvisationen zu spielen - eine frei und eine nach Vorgabe. Bemerkenswert ist, dass alle Stile zugelassen sind - traditionelle Formen, Jazz und die freie Improvisation.

Damit tritt an die Stelle eingeübter Perfektion die eigene, schöpferische Musikalität, die Phantasie und nicht zuletzt etwas Mut und Selbstvertrauen der Teilnehmer.

Wie bereits im letzten Jahr wird kein Wettbewerb durchgeführt. Im Vordergrund steht der Gedanke eines Musiktreffens unter Jugendlichen - gegenseitiges Zuhören, Anregung und Gedankenaustausch.

Alle Vorträge werden von einer neutralen Expertengruppe, in der alle Stilrichtungen kompetent vertreten sind, beurteilt, die aussergewöhnliche Leistungen mit einer Auszeichnung bedenken kann und die auch die Teilnehmer für das öffentliche Schlusskonzert auswählt, das Anfang November 1980 im Kleinen Tonhallesaal in Zürich stattfindet.

Das Jecklin-Musiktreffen 1980 steht unter dem Patronat des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes (SMPV), des Verbandes Musikschulen Schweiz (VMS), der Schweizerischen Vereinigung der Musiklehrer an höheren Mittelschulen (VSG) und der Musiker Kooperative Schweiz (MKS). Es findet am 27. und 28. September 1980 im Konservatorium Zürich statt. Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare sind beim Musikhaus Jecklin, Rämistr. 30 + 42 8024 Zürich 1, erhältlich. Anmeldeschluss ist der 31. August 1980.